

blüner u. O. J. F. Mohde, Nichtmitgliedern gegen die Bildungsanstalt für blinde für hilflosbedürftig des Vereins versammelt Degenhardt. Das vom Vorstandemitgliedern. Aprils ausgegeben. ake in der Vorstadt St. blinde Kinder beiderlei n bis zum 14ten Jahre n mäßige Vergütung. 7 Mächten. Seit 1837 reissen sich einen Theil e selbstständig ernähren. er selbst sind Hr. Dr. K. ar. Anmeldungen zu gens vor 9 Uhr. Der

1. Anstalt von 1830 seit
ansehnliche Gabe eines
gelegt. Obgleich diese
eines kleine Capital doch
ichtig wird, herzustellen.
ein Unterkommen nicht
elben es gestattet.
2. Gebäude wurde vom
Straßen niederbrannten.
3. Deputation, ein Saal
Localitäten der
Von Hrn. Gerhard von
r Direction der Hrn.
Das Abonnement ist für
Fremde können sich auf

Dasselbe wird verwaltet
 en u. L. G. Meißner.
 von öffentlichen Anstalten
 igungen; ein Theil zur
 mung vorzubeugen, z. B.
 endlich in einmaligen
 Eheurung u. sonstigen
 Michaelis Statt. Die

alt wird wahrgenommen
Barten. An die Stelle
zum Director ernannt.
bedeutenden botanischen
chen Instituten auch in
jen- Arten u. Abarten. —
den übrigen öffentlichen
werden daselbst, behufs

am 9. December 1862
einen Mitgliedern Be-
rath u. Barmbed. Der
sicher Absicht regelmäßige
er Gegenstände, welche
n. Einführungen sind
Präses, u. A. P. A. J.
Königsbaude, P. J. Lay
h Anmeldungen neuer

1854. Der Zweck dieser
 dung von Kindern nicht
 nzösischen u. englischen
 2 Knaben im Spielen
 mente werden den Um-
 fleißigsten ein kleiner
 hendes Comité geleitet.
 buttentag, Vicepräsident,

des zwölften Jahrhun-
 tron: Ge. Magnificenz

Hr. Bürgermeister Siebeking, Dr. Vorsteher: die Hren. Rud. Gottfr. Ferdin. Berger u. Otto Wilsch.
Kunhardt, Meesterin: Ew. Jungfrau Cathar. Magdal. Meyersied. Protocollist: Dr. Eduard
Schramm, Dr.

Concertgarten u. Concertsäle des Hrn. J. J. S. Wörner jr. in der neufläßer (hohen) Fuhlenwiese. Dieser im Frühling u. Sommer zu Concerten gebrauchte und kühnlich eingerichtete Garten ist 230 Fuß lang und 105 Fuß breit u. das ganze Gewebe hat einen Flächenraum von 38,550 [Fuß]. Die Concertsäle wurden im Jahre 1855 unter der Leitung des Hrn. J. Zellafse erbaut u. im Herbst eröffnet, der größere derselben, parterre gelegen, ist ohne die 40 Fuß lange u. 30 Fuß breite Vorballe, 106 Fuß lang u. 56 Fuß breit, der kleinere 60 Fuß lang u. 40 Fuß breit, u. zeichnen sich beide durch ihre treffliche Akustik ganz besonders aus. Zu den philharmonischen u. andern größeren Concerten sowohl als zu Ballen, Mahlzeiten u. s. w. werden diese Säle u. deren bequeme Nebenzimmer benutzt.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate beauftragte Anstalt. Dieselbe nimmt auf Geld gegen Pfandbriefe, wofür 5 pCt., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von St. 4 25 an, entzogen. Administrations-Cemeyre: Röringemarkt 71, woselbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10 bis 12 Uhr u. Sonnabends von 10 bis 11 Uhr ausgezahlt werden. Sonnabends von 11—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. F. Schuge, St. Georg, Lindenstr. 21

Seehavener Seebad. 1816 auf Actien errichtet, 1858 in die Hände des neuen Seebad-Vereins übergegangen u. 1856 von Hrn. Heynrich in Pacht genommen. Das Bade- u. Logirhaus in Seehaven ist 1858 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. kühle Bäder. Außer

den Baderkarren ist noch eine Badehütte bei Grimmsersbörn eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Verborgungs-Anstalt nimmt Gelder von Bco. 4 15 bis Bco. 4 1000. gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2½. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabreicht werden.

Elb-Ruder-Club. Verein zur Förderung des Amateurs-Ruderns, vorzugsweise auf der Elbe. Gegründet im Frühjahr 1861 durch das Zusammenstreiten des „Elbathleten-Ruder-Clubs“ u. der Ruderclubs „Elbe“ u. „Electric“, zu denen sich später der Ruderclub „Teutonia“ gesellte. Club-Local: St. Pauli, in der „London Tavern“, Hafenstr. 93. Aufnahme in den Club erfolgt durch halbtägige jährlicher Beitrag 2 Mk. 6. Zur Erhaltung des geselligen Verkehrs auch außer der Rudersaison veranstaltet der Club alljährlich während des Winters einige Bälle.

Entbindungs-Anstalt. Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängniscollegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwangeren von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Mische bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenchülerinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwangeren erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrath in die Direction dieser provisorischen Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1sten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwangeren eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hülfe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenchülerinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshülfe ausgebildet zu werden. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem jedesmaligen ersten Polizeiberrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen-Anstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium daselbst u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senats unter sich theilte. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steig u. Hebamme jetzt Frau Körner, Herrengraben 89 u. welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Deconomin, jetzt Frau Emer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Drennung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebamme sofort rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwangeren werden für gewöhnlich erst im letzten Schwangerschaftsmonat aufgenommen u. werden die Wöchnerinnen am vierzehnten Tage nach ihrer Entbindung entlassen.

Ethnographische Sammlung. (E. Sammlung, Ethnographische.)
Feierabend. Institut zur Bildung u. Unterhaltung für Handwerksgefelln u. Arbeiter. Local: Nagorenr 17. Monatl. Beitrag 63. Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

Fortbildungsanstalt für Vebriehung. Sie trat zu Oftern 1892 in's Leben u. hat seitdem 600 Schüler aufgenommen. Der ungenüßliche Unterricht im Rechnen, Schreiben u. im Gesänge, in der deutschen, englischen u. französischen Sprache wird Sonntags von 5 bis 9½, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr Abends ertheilt. Die Aufnahme neuer Schüler findet an den Wochentagen von 5 bis 9½ Uhr bei Hrn. C. P. E. Schmeedt, d. 3. Präses, Wohnheimstraße 34, statt. Das Local der Anstalt befindet sich beim Schullehrer Hrn. Münch, Rosenstr. 16.

Fräuen-Verein, Hamburger, von 1815. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilfsbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, und nach Rückkehr derselben, Familienväter mit den zu ihrem Erwerbe nöthigen Geräthschaften zu versehen u. c. Es wurde auch eine Schule für die Söhne begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Waisen aus der